

AGENTUR FÜR ENERGIE SÜDTIROL - KLIMAHaus

Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. Nr. 13/A

Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Steuernummer 02818150217

Öffentliche Körperschaft mit wirtschaftlicher Zielsetzung

unter der Leitung und Koordinierung

der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen

JAHRESABSCHLUSS ZUM

31. DEZEMBER 2020



ULRICH SANTA
AGENZIA PER L'ENERGIA
ALTO ADIGE - CASACLIMA
Direttore Generale
31.03.2021 16:13:19 UTC

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2020

Firma

Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus

Sitz in Bozen – A.-Volta-Str. Nr. 13/A

Steuernummer 02818150217

Dekret des Direktors *Termin: 31. März 2021*

Inhaltsangabe:

- Vorlage zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020

Ämter und Personen

Generaldirektor:

Ulrich Santa

Bestellt bis zum 07.08.2021

Rechnungsprüfer:

Dr. Ivan Clemente

Im Amt bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum
31.12.2022

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Jahresabschluss zum 31.12.2020
mit Gewinn- und Verlustrechnung**
- 2. Anhang zum Jahresabschluss in verkürzter Form mit folgenden Anlagen**
- 3. Kapitalflussrechnung**
- 4. Bericht des Rechnungsprüfers**

Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus

Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. 13/A
Gesellschaftskapital Euro zur Gänze einbezahlt
Eingetragen im Handelsregister Bozen
Steuernummer 02818150217

*Öffentliche Körperschaft unter der Leitung und Koordinierung
der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen*

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2020

BILANZ

(Beträge in Euro)

0	AKTIVA	GESCHÄFTSJAHR 2020	Vorjahr
	A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0	0
	B. Anlagevermögen		
	I. <i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
	2. Aufw. für Entwicklung	5.876	11.864
	3. Gewerbliche Schutz- u. andere Nutzungsrechte	51.475	39.797
	<i>Summe</i>	57.351	51.661
	II. <i>Sachanlagen</i>		
	1. Grundstücke und Bauten	3.931	4.234
	2. Technische Anlagen und Maschinen	570	950
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.127	107.874
	4. Andere Anlagen	25.322	0
	<i>Summe</i>	108.950	113.058
	III. <i>Finanzanlagen</i>		
	Anlagevermögen insgesamt (B)	166.301	164.719
	C. Umlaufvermögen		
	I. <i>Vorräte</i>		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.687	62.920
	3. Unfertige Leistungen auf Bestellung	1.949.199	1.431.380
	5. Geleistete Anzahlungen	5.361	0
	<i>Summe</i>	2.011.247	1.494.300
	II. <i>Forderungen aus/gegen</i>		
	1. Lieferungen und Leistungen	177.317	235.818
	4. Mutterunternehmen	88.680	38.680
	5.bis Steuerguthaben	32.432	19.775
	davon fällig nach Ablauf des folg. Geschäftsjahrs	1.454	0
	5.ter Aktive latente Steuern	2.668	0
	5.quate Sonstige	150.186	150.044
	davon fällig nach Ablauf des folg. Geschäftsjahrs	665	665
	<i>Summe</i>	451.283	444.317
	III. <i>Wertpapiere u. Anteile des Umlaufvermögens</i>		
	IV. <i>Liquide Mittel</i>		
	1. Guthab. bei Kreditinstituten u. Postgiroguthab.	1.582.150	1.282.611
	3. Kassenbestand	743	982
	<i>Summe</i>	1.582.893	1.283.593
	Umlaufvermögen insgesamt (C)	4.045.423	3.222.210
	D. Rechnungsabgrenzungsposten	40.128	6.161
	BILANZSUMME	4.251.852	3.393.090

PASSIVA	GESCHÄFTSJAHR 2020	Vorjahr
A. Eigenkapital		
<i>VI. Andere Rücklagen:</i>		
13. Sonstige Rücklagen	-1	1
	-1	1
<i>VIII. Gewinnvortrag (Verlustvortrag)</i>	127.019	89.284
<i>IX. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)</i>	47.998	37.735
Summe	175.016	127.020
B. Rückstellungen		
4. Sonstige Rückstellungen	127.764	117.764
Summe	127.764	117.764
C. Abfertigung für Arbeitnehmer	533.846	469.849
D. Verbindlichkeiten		
4. Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	44	108
6. Erhaltene Anzahlungen	1.819.124	1.341.336
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	413.803	441.805
12. Verbindlichkeiten aus Steuern	64.499	111.645
13. Verbindlichk. im Rahmen der sozialen Sicherheit	107.750	104.125
14. Sonstige Verbindlichkeiten	245.589	209.418
Summe	2.650.809	2.208.437
E. Rechnungsabgrenzungsposten	764.417	470.020
BILANZSUMME	4.251.852	3.393.090

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

	GESCHÄFTSJAHR 2020	Vorjahr
A. Gesamtleistung		
1. Umsatzerlöse	2.328.633	2.591.692
3. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	517.819	505.255
5. Sonstige betriebliche Erträge	906.099	854.562
davon Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	873.579	834.646
Summe	3.752.551	3.951.509
B. Herstellungskosten		
6. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.006	88.586
7. Aufwendung für bezogene Leistungen	1.207.809	1.453.953
8. Aufwendungen für Verwendung von Gütern Dritter	190.600	167.016
9. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	1.522.311	1.442.075
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	442.037	416.819
c. Aufwendungen für Abfertigung	120.964	116.839
d. Aufwendungen für Pensionen u. ähnl. Verpfl.	35.076	26.711
e. Sonstige Aufwendungen	15.095	5.377
	2.135.483	2.007.821
10. Abschreibungen und Abwertungen		
a. Abschreibungen auf immat. Anlagewerte	46.200	43.262
b. Abschreibungen auf Sachanlagen	38.684	38.272
d. Abwertung der Forderungen des Umlaufverm. und der liquiden Mittel	7.683	0
	92.567	81.534
11. Bestandveränder. der Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. der bezog. Waren	6.234	24.590
12. Rückstellungen für Risiken	10.000	20.000
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.622	43.362
Summe	3.692.321	3.886.862
Betriebserfolg (A - B)	60.230	64.647
C. Erträge u. Aufwendungen im Finanzierungsbereich		
16. Andere Erträge im Finanzierungsbereich		
d. sonstige Erträge	1.447	1.738
	1.447	1.738
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	382
17.bis Kursgewinne und Kursverluste	0	-50
davon Kursverluste	0	50
Finanzerfolg (15 + 16 - 17)	1.422	1.306
D. Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Finanzierungen		
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	61.652	65.953
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, u. zw. laufende sowie passive u. akt. latente Steuern	13.654	28.218
davon laufende Steuern	22.673	33.454
davon periodenfremde Steuern	-6.351	-5.236
davon passive und aktive latente Steuern	-2.668	0
21. Jahresüberschuss	47.998	37.735

Der vorliegende Jahresabschluss vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Generaldirektor
Ulrich Santa

ULRICH SANTA
AGENZIA PER L'ENERGIA
ALTO ADIGE - CASA CLIMA
Direttore Generale
31.03.2021 16:13:19 UTC



AGENTUR FÜR ENERGIE SÜDTIROL - KLIMAHaus

Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. Nr. 13/A

Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Steuernummer 02818150217

Öffentliche Körperschaft mit wirtschaftlicher Zielsetzung

unter der Leitung und Koordinierung

der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2020

in verkürzter Form im Sinne von Art. 2435-bis ZGB

Gegenstand und Struktur der Körperschaft

Die „Agentur für Energie Südtirol – Klimahaus“ wurde mit L.G. vom 23. Dezember 2010, Nr. 15, Art. 14-bis, ergänzt durch Art. 30 L.G. vom 21. Dezember 2011, ebenfalls Nr. 15, gegründet. Im Sinne von Art. 14-bis Abs. 5 tritt die Agentur auch in alle bestehenden Rechtsverhältnisse der früheren „Klimahaus Agentur GmbH“ ein. In Umsetzung dieses Beschlusses hat die Agentur mit Wirkung 1. Jänner 2014 den einzigen Betrieb der inzwischen aufgelösten „Klimahaus Agentur GmbH“ erworben.

Zweck der Agentur ist die Förderung, die Koordinierung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur umweltfreundlichen Bereitstellung von Energie sowie einer intelligenten, effizienten und nachhaltigen Nutzung derselben im privaten und öffentlichen Bereich sowie bei Prozessen in Produktion und Gewerbe. Als Kompetenzzentrum zu diesen Themen setzt die Agentur neben der Aufbereitung und Betreuung energiepolitischer Strategien und der entsprechenden Anwendungsrahmen einen Schwerpunkt auf innovative und intelligente Ansätze im Energie- und Umweltbereich. Zur Erreichung dieser Ziele kann die Agentur neben der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen ebenso andere Tätigkeiten, auch Wirtschaftstätigkeiten, ausüben, sofern diese mit der institutionellen zusammenhängen oder zu deren Ausübung erforderlich sind. Sie kann hierfür mit staatlichen, überregionalen und internationalen Institutionen sowie Privaten zusammenarbeiten.

Im Sinne von Rundschreiben Nr. 124/E vom 12. Mai 1998 kann bestätigt werden, dass die institutionellen Aufgaben der Agentur klar in den Satzungen geregelt sind.

Mit dem Art. 6 des L.G. Nr. 2/2019 wurde der Art. 14/bis des L.G. Nr. 15/2010 geändert und damit geklärt, dass die Agentur eine wirtschaftliche Zielsetzung hat und das wirkt seit ihrer Gründung.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erstellung des Jahresabschlusses

Der hier vorliegende Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Art. 2423 und folgende des ZGB, der nationalen Bilanzierungsgrundsätze und der dazugehörigen Auslegung des OIC („Organismo Italiano di Contabilità“) erstellt. Dieser spiegelt ein vollständiges und wahrheitsgetreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft, sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres, wider.

Der Jahresabschluss wird in verkürzter Form abgefasst, da die entsprechenden Voraussetzungen des Artikels 2435-bis ZGB gegeben sind. Die Vermögenssituation und die Gewinn- und Verlustrechnung folgen somit der von Art. 2435-bis vorgegebenen Struktur und auch der vorliegende Anhang wird in verkürzter Form abgefasst und liefert alle vom Zivilgesetzbuch vorgeschriebenen Informationen. Gemäß Art. 2427, Absatz 2 ZGB, sind die Informationen im Anhang in der gleichen Reihenfolge der entsprechenden Posten in Vermögenssituation und Gewinn- und Verlustrechnung, aufgezeigt. Der Anhang enthält auch die von den Punkten 3) und 4) des Art. 2428 ZGB vorgesehenen Informationen, weshalb die Körperschaft auf die Abfassung des Lageberichtes durch die Geschäftsführung verzichtet. Gemäß Art. 2435-bis ZGB ist die Körperschaft auch von der Erstellung der Kapitalflussrechnung befreit.

Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind die im Art. 2423 ZGB genannten Grundsätze der Klarheit, der wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung, sowie der Erheblichkeit eingehalten worden. Außerdem weisen wir im Sinne des Art. 2423-bis ZGB darauf hin, dass:

- die Bewertung der einzelnen Posten erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip unter Berücksichtigung der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Funktion;
- in der Bilanz sind nur Gewinne enthalten, die zum Bilanzstichtag bereits realisiert waren;
- die Erhebung und Ausweisung der Posten basieren auf die Substanz des Geschäfts oder des Vertrages;
- es wurden die wirtschaftlich dem Geschäftsjahr zuordenbaren Aufwendungen und Erlöse berücksichtigt, unabhängig vom Datum des Zu- bzw. des Abflusses;

- es wurden die Risiken und Verluste berücksichtigt, welche dem abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, auch wenn man erst nach Bilanzstichtag davon Erkenntnis erlangt hat;
- heterogene Elemente in den einzelnen Posten wurden getrennt bewertet.

Gliederung und Inhalt des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde vom Generaldirektor nach den Bilanzierungsvorschriften der Kapitalgesellschaften gemäß ZGB, abgeändert durch die gesetzvertretende Verordnung Nr. 139/2015 (Umsetzung der EU-Richtlinie Nr. 34/2013/E), erstellt und besteht aus der Vermögenssituation, die Gewinn- und Verlustrechnung und dem vorliegenden Anhang. Die Vermögenssituation, der Gewinn- und Verlustrechnung und die Informationen, die im vorliegenden Anhang enthalten sind, entsprechen den buchhalterischen Aufzeichnungen, von denen sie abgeleitet wurden. Bei der Gliederung der Vermögensrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden keine Gruppierungen der mit arabischen Ziffern gekennzeichneten Bilanzposten vorgenommen, wie vom Art. 2423-ter ZGB vorgesehen. Für eine klare Darstellung des Jahresabschlusses wurden die Bilanzposten, die mit arabischen Ziffern oder mit Kleinbuchstaben angeführt werden, nicht ausgewiesen. Im Sinne des Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Aktiv- oder Passivposten bestehen, die mehreren Posten des Bilanzschemas zuordenbar wären.

Die angewandten Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bewertungskriterien entsprechen den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches (Art. 2426 ZGB) und sind unverändert zum Vorjahr, ausgenommen die Änderungen, die in den folgenden Absätzen erläutert werden.

Der vorliegende Jahresabschluss wird in Euro abgefasst. Die Beträge in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung werden auf den ganzen Euro gerundet. Die Rundungsdifferenzen aus der notwendigen Abstimmung werden in der Bilanz im Reinvermögen ausgewiesen, in der Erfolgsrechnung unter den Posten A.5 (Umsatzerlöse) und B.14 (sonstige betriebliche Aufwendungen).

Die bei der Bilanzerstellung angewandten Bewertungskriterien, gewähren ein klares und getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft und entsprechen den Vorschriften von Art. 2426 ZGB.

Angaben zur Währungsumrechnung

Eine zum Bilanzstichtag bestehende Kundenforderung/Lieferantenverbindlichkeit in ausländischer Währung wurde zum Wechselkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Aktiva und Passiva in Fremdwährung mit Ausnahme des Anlagevermögens müssen

zum Wechselkurs für Barzahlungen am Tag des Geschäftsabschlusses verbucht werden, die sich daraus ergebenden Kursgewinne und Kursverluste sind in die Gewinn- und Verlustrechnung unter Punkt 17-bis „Kursgewinne und Kursverluste“ einzustellen und mit dem eventuellen Nettogewinn muss eine eigene, bis zur Veräußerung, nicht verteilbare Rücklage gebildet werden.

Vermögensübersicht - AKTIVA

Einleitung

Die in den Aktiva ausgewiesene Vermögenswerte sind nach den Bestimmungen von Art. 2426 ZGB und gemäß den nationalen Bilanzierungsprinzipien bewertet. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen angewandten Bewertungsgrundsätze erläutert. Zum 31. Dezember 2020 weist die Körperschaft eine Bilanzsumme über Euro 4.251.852 auf (Vorjahr 3.393.090).

Immaterielles Anlagevermögen

Die Posten des immateriellen Anlagevermögens wurden zu ihren Gestehungskosten ausgewiesen, und zwar nach Abzug der vorgenommenen Wertberichtigungen.

Die unter B.I.2 angeführten Forschungs- und Entwicklungsspesen wurden mit einem Restwert in Höhe von Euro 5.876 ausgewiesen, welche mit 20% abgeschrieben werden. Die Kosten für Softwarelizenzen und für die Erstellung der Homepage unter B.I.3 wurden entsprechend zu 33,33% und 20% abgeschrieben und in der Bilanz zu ihrem Restwert von insgesamt Euro 51.475 ausgewiesen.

Die Bewegungen des immateriellen Anlagevermögens

Das Anlagevermögen wurde im Wesentlichen durch den Betriebskauf zum 1. Jänner 2014 übernommen. Zudem wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Neuinvestitionen in immaterielle Anlagegüter in Höhe von Euro 51.891 getätigt. Sie betreffen spezifische Softwareprodukte.

Die anderen Bewegungen bei den immateriellen Anlagewerten betreffen die Abschreibung der Forschung & Entwicklung über Euro 5.987 und der Software über Euro 40.212.

Die Zusammensetzung der immateriellen Anlagegüter und deren Veränderungen im Geschäftsjahr werden in folgender Übersicht dargestellt:

	Aufwend. für Ingangsetz. u. Erweiterung	Aufw. für Forsch. und, Entwicklung u. Werbung	Gew. Schutz- u. andere Nutzungsrechte	Konzessionen, Lizenzen, Warenzeich. u.ä. Rechte	Summe imm. Vermögensgegenst.
Anfangsbestand					
Gestehungskosten	10.462	91.478	326.040	8.399	436.379
Aufwertungen					

Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	10.462	79.615	286.244	8.399	384.720
Abwertungen					
Bilanzwert		11.863	39.796		51.659
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Zunahmen			51.891		51.891
Umbuchungen (des Bilanzwertes)					
Abnahme durch Veräußerungen u. Ausbuchungen					
Aufwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres		5.987	40.212		46.199
Abwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
sonstige Veränderungen					
Summe Veränderungen		-5.987	11.679		5.692
Endbestand					
Gestehungskosten	10.462	91.478	377.931	8.399	488.270
Aufwertungen					
Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	10.462	85.602	326.456	8.399	430.919
Abwertungen					
Bilanzwert		5.876	51.475		57.351

Sachanlagevermögevermögen

Einleitung und Bewertung

Die Sachanlagen wurden zu ihren Gestehungskosten ausgewiesen, nach Abzug der vorgenommenen Abschreibungen. In den hier ausgewiesenen Gestehungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen eingerechnet.

Im Bereich der Sachanlagen ist unter B.II.1 Bauten ein Betrag in Höhe von Euro 3.931 ausgewiesen. Unter B.II.2 sind technische Anlagen und Maschinen in Höhe von Euro 570 ausgewiesen. Der unter B.II.3 ausgewiesene Betrag von Euro 79.127 betrifft die Betriebs- und Büroausstattung. Unter B.II.4 wurden die Firmenpkw's gebucht, welche mit einem Restwert von Euro 25.322 ausgewiesen sind.

Die Abschreibungen der Sachanlagen wurden linear unter Berücksichtigung der restlichen Nutzungsmöglichkeit nach der direkten Methode berechnet.

Dabei wurden die nachstehenden linearen Sätze angewandt:

- Telefon- und Sprechanlage 20 %
- PC und Zubehör 20 %
- Büroeinrichtung 12 %
- elektronische Büromaschinen 20 %
- Eiswürfelhütte 5 %
- Firmenpkw's 25 %

Die Bewegungen des materiellen Anlagevermögens

Die Neuinvestitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres betragen insgesamt rund 34.577 Euro; sie betreffen die Anschaffung von Einrichtung (Euro 552), elektronische Büromaschinen (Euro 4.353), Handys (Euro 733) und Firmenpkw's (Euro 28.938). Im

Laufe des Geschäftsjahres wurden keine Sachanlagen verkauft.

Die Zusammensetzung der materiellen Anlagegüter und deren Veränderungen im Geschäftsjahr werden in folgender Übersicht dargestellt:

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen	Summe Sachan- lagen
Anfangsbestand					
Gestehungskosten	6.048	26.953	267.774	41.426	342.201
Aufwertungen					
Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	1.814	26.003	159.900	41.426	229.143
Abwertungen					
Bilanzwert	4.234	950	107.874		113.058
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Zunahmen			5.638	28.939	34.577
Umbuchungen (des Bilanzwertes)					
Abnahme durch Veräußerungen u. Ausbuchungen					
Aufwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	303	380	34.385	3.617	38.685
Abwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
sonstige Veränderungen					
Summe Veränderungen	-303	-380	-28.747	25.322	-4.108
Endbestand					
Gestehungskosten	6.048	26.953	273.412	70.365	376.778
Aufwertungen					
Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	2.117	26.383	194.285	45.043	267.828
Abwertungen					
Bilanzwert	3.931	570	79.127	25.322	108.950

Leasinggeschäfte

Zum Bilanzstichtag wurden keine Leasinggeschäfte abgeschlossen.

Außerordentliche Wertminderungen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen

Im Geschäftsjahr sind bei den bilanzierten immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen keine nachhaltigen Wertminderungen eingetreten, weshalb eine außerordentliche Abwertung bzw. Abschreibung nicht notwendig wurde. Alle Abschreibungen wurden auf der Grundlage systematischer Abschreibungspläne vorgenommen, welche die restliche Nutzungsdauer jedes Anlagegutes berücksichtigt.

Finanzanlagevermögen

Die Körperschaft besitzt keine Beteiligungen an anderen Körperschaften oder Gesellschaften.

Umlaufvermögen

Einleitung und Bewertung

Das Umlaufvermögen ist nach den Bestimmungen des Art. 2426 ZGB Absatz 8 – 11 bewertet. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen angewandten Bewertungsgrundsätze erläutert.

Umlaufvermögen: Vorräte und Anzahlungen

Die Vorräte an Handelswaren wurden zu Gestehungskosten in der Bilanz ausgewiesen. Die Bewegungen gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Unfertige Leistungen auf Bestellung	Geleistete Anzahlungen	Summe Vorräte
Anfangsbestand	62.920	1.431.380	0	1.494.300
Veränderungen im Geschäftsjahr	-6.233	517.819	5.361	516.947
Endbestand	56.687	1.949.199	5.361	2.011.247

Die Handelswaren und Betriebsstoffe belaufen sich auf einen Wert von Euro 56.687 und wurden zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen. Es handelt sich um zum Verkauf bestimmte Bücher und sonstige Artikel.

Die unfertigen Leistungen auf Bestellung wurden zu den angereiften Erlösen angesetzt. Sie wurden in der Bilanz mit Euro 1.949.199 ausgewiesen. Es handelt sich um laufenden Zertifizierungsverfahren (Euro 155.533), die Körperschaft hat für diese Leistungen zum Bilanzstichtag Euro 326.057 an Anzahlungen fakturiert, und um neun institutionellen Projekte (Euro 1.793.666) wobei Anzahlungen in Höhe von Euro 1.473.109 kassiert wurden.

Die geleiteten Anzahlungen (Euro 5.361) betreffen Ausgaben für noch nicht ausgeführten Dienstleistungen.

Umlaufvermögen: Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. Sie sind unter Berücksichtigung ihrer Einbringlichkeit bewertet. Die Angleichung des Nennwertes der Forderungen an den voraussichtlich einbringlichen Wert erfolgt durch einen entsprechenden Wertberichtigungsfond. Es wurde nicht für die Bewertungsmethode der fortgeführten Anschaffungskosten gemäß OIC 15 optiert.

Die Zusammensetzung geht aus nachstehender Übersicht hervor:

	Ford. aus Lieferungen und Leistungen	Ford. geg. Mutterunternehmen	Steuerguthaben	Aktive latente Steuern	Sonstige Forderungen	Summe Forderungen des Umlaufvermögens
Anfangsbestand	235.818	38.680	19.775		150.044	444.317
Veränderungen im Geschäftsjahr	-58.501	50.000	12.657	2.668	142	6.966
Endbestand	177.317	88.680	32.432	2.668	150.186	451.283

davon fällig binnen 12 Monate	177.317	88.680	30.978		149.521	446.496
davon fällig nach 12 Monaten			1.454		665	2.119
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahren						

Die Kundenforderungen wurden einzeln auf ihre Einbringlichkeit hin überprüft und zu ihrem Nennwert angesetzt. Sie sind in der Bilanz mit insgesamt Euro 177.317 ausgewiesen und betreffen zu Euro 36.565 noch auszustellende Rechnungen und zu Euro 4.350 noch auszustellende Gutschriften. Der Wertberichtigungsfond für zweifelhaft einbringliche Forderungen beträgt Euro 23.301. Die Forderungen sind voraussichtlich innerhalb des Folgejahres einbringlich.

Die Forderungen gegenüber Mutterunternehmen betragen insgesamt Euro 88.680 und betreffen auszustellende Rechnungen an die Autonome Provinz Bozen für Zertifizierungen und ein Teil des Kassabedarfs welche Kompetenzmäßig das Geschäftsjahr 2020 betreffen aber zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt waren.

Die Steuerguthaben in Höhe von Euro 32.432 betreffen das MwSt. Guthaben (Euro 10.151), Steuerrückbehalte (Euro 6.473), das Steuergutschrift für den Ankauf von neuen Anlagegütern im Sinne der G. 160/19 und 187/20 (Euro 1.818), den sog. Werbebonus (Euro 7.270), das Steuergutschrift für Sanifikation (Euro 922) und zurückverlangten Steuer der Vorjahre (Euro 5.798). Das Steuergutschrift für den Ankauf von neuen Anlagegütern kann in Höhe von Euro 1.454 erst ab das Folgejahres verwendet werden.

Die aktive latente Steuer betragen Euro 2.668 und wurden auf die Aufstockung des Risikofonds, welches steuerlich nicht absetzbar ist, berechnet.

Die sonstigen Forderungen über Euro 150.186 betreffen geleistete Kautionen (Euro 665) und ein Guthaben gegenüber Sozialversicherungsanstalten für Mutterschaft- und Krankenstände (Euro 149.521). Dieser Betrag wurde zu einem Teil im Jahresabschluss 2017 und zum anderen Teil im Jahresabschluss 2018 erfasst, nachdem das INPS verlangt hatte, die Klassifizierung der Sozialversicherungspositionen von der INPS-Verwaltung im „privaten Regime“ auf die ehemalige INPDAP-Verwaltung im „öffentlichen Regime“ zu ändern. Die Agentur vertritt im Hinblick auf die de facto ausgeübte Tätigkeit die Auffassung, dass die richtige Einstufung die private sei, und hat aufgrund dieser Sichtweise stets sowohl die normalen als auch die geringfügigen Sozialversicherungsbeiträge in diesem Bereich abgeführt. In der zweiten Jahreshälfte 2018 hat die Agentur, nachdem keine Lösung erreicht werden konnte, beim ordentlichen Gericht Bozen einen Rekurs eingebracht und die Aufhebung der vom INPS angeordneten Einstufung beantragt. In der ersten Instanz wurden die Anliegen der Agentur zurückgewiesen und aus diesem Grund wurde ein zweitinstanzlicher Rekurs eingereicht.

Die fraglichen Beträge beziehen sich auf Beiträge, die von der Agentur direkt an die Mitarbeiter in ihren Lohnstreifen für die vom INPS gezahlten Leistungen gezahlt wurden, die aber wegen des Streits über die Art der Einstufung durch das INPS nicht mit

den monatlich an den Sozialversicherungsträger zu zahlenden Beträgen abgeglichen werden konnten. Die entsprechenden Beiträge wurden auch für die Jahre 2019 und 2020 entrichtet, aber angesichts des ungewissen Ausgangs des neuerlichen Rekurses, welchen die Agentur gegen das INPS eingebracht hat, wird der Ausgang des Rechtsstreits abgewartet, um die Beiträge abzurechnen. Sollte der Argumentation der Agentur in zweiter Instanz entsprochen werden, würden die bereits unter diesem Posten erfassten Beträge nicht einbringlich sein. In diesem Fall wären aber die gesamten Beträge, welche in der Periode 2014 – 2020 als minderere Beiträge an dem INPS bezahlt wurden, zur Ganze einbringlich.

Alle die obgenannten Forderungen, ausgenommen die geleisteten Kauttionen, sind innerhalb nächsten Jahres einbringlich.

Aufteilung des Umlaufvermögens nach geographischen Zonen

Die Aufteilung der Forderungen nach geographischen Zonen ist für eine klare und aussagekräftige Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft nicht relevant.

Forderungen des Umlaufvermögens, aus Geschäften mit Rückübertragungspflicht

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen aus Geschäften, die für den Erwerber eine Pflicht zur Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

Umlaufvermögen: liquide Mittel

Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von Euro 1.582.893 betreffen Bargeldbestände (Euro 743) und die Guthaben der Körperschaft (Euro 1.582.150) bei verschiedenen Kreditinstituten; sie sind im Detail durch Kontoauszüge belegt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen gebildet.

Demzufolge betreffen die aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 40.128 Euro Kosten, die im Geschäftsjahr 2020 getragen wurden, kompetenzmäßig aber das Geschäftsjahr 2020 betreffen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Abgrenzung von Softwarelizenzen, Zeitschriftenabbonements und Aufwendungen für Messen.

Aktivierung von Finanzierungskosten

Im Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen im Finanzierungsbereich gemäß den Bestimmungen von Art. 2426 Absatz 1 Nr. 1 ZGB aktiviert.

Vermögensübersicht - Passiva

Einleitung

Die passiven Vermögenswerte sind gemäß den nationalen Bilanzierungsprinzipien ausgewiesen. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen angewandten Bewertungskriterien erläutert.

Eigenkapital

Die Agentur für Energie Südtirol – Klimahaus ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, welche nicht zwingend über ein Eigenkapital verfügen muss. Sie wurde im Zuge der Gründung nicht mit einem eigenen Dotationsfond ausgestattet.

Das Reinvermögen zum Bilanzstichtag in Höhe von Euro 175.016 betrifft den Jahresüberschuss des vorigen Geschäftsjahres (Euro 127.019) und den Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres von 47.998 Euro.

	Anfangsbestand	Verwendung Ergebnis Vorjahr		Sonstige Veränderungen			Geschäftsergebnis	Endbestand
		Dividenden-Ausschüttungen	Sonstige Verwendungen	Zunahmen	Abnahmen	Umbuchungen		
Gezeichnetes Kapital								
Rücklage für Aufgeld								
Aufwertungsrücklage								
Gesetzliche Rücklage								
Satzungsmäßige Rücklagen								
Summe Sonstige Rücklagen	1					-2		-1
Rücklage zur Abdeckung der erwarteten Kassaflüsse								
Gewinnvortrag (Verlustvortrag)	89.284		37.735					127.019
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	37.735		-37.735				47.998	47.998
Im Berichtsjahr abgedeckter Jahresfehlbetrag								
Rücklage für eigene Aktien								
Summe Reinvermögen	127.020					-2	47.998	175.016

Rückstellungen

Rückstellungen für Risiken und Lasten

Die Rückstellungen wurden nach dem Vorsichtsprinzip gebildet.

Im vorigen Geschäftsjahre wurde nach dem Vorsichtsprinzip eine Rückstellung für etwaige Risiken (B.3) in Höhe von 87.764 Euro gebildet; sie wurde mit Bezug auf die unzähligen Klimahauszertifizierungen, welche die Körperschaft bzw. die frühere Kli-

mahaus Agentur GmbH durchgeführt haben, deren Rechtsnachfolgerin die Agentur aufgrund des Betriebskaufes ist, gebildet und soll etwaige Rechtsanwaltskosten bei möglichen Streitverfahren decken. Die Rückstellung wurde mit größter Vorsicht gebildet und deckt nach Ansicht der Direktion alle möglichen Risiken zum Bilanzstichtag ab. Diese Rückstellung wurde im Laufe des Berichtsjahres nicht verwendet.

In den vorigen Geschäftsjahren wurde nach dem Vorsichtsprinzip eine neue Rückstellung in Höhe von 30.000 Euro wegen einige Ungewissheiten in Zusammenhang mit der Fürsorgeeinstufung der Mitarbeiter der Körperschaft, im Laufe dieses Geschäftsjahres wurde diese Rückstellung in Höhe von Euro 10.000 aufgestockt.

	Sonstige Rückstell.
Anfangsbestand	117.764
Veränderungen im Geschäftsjahr	
Rückstellungen des Geschäftsjahres	10.000
Verwendungen des Geschäftsjahres	0
sonstige Veränderungen	
Summe Veränderungen	10.000
Endbestand	127.764

Abfertigungsrückstellung

Die Rückstellung für Abfertigung der nichtselbständigen Arbeitnehmer über Euro 533.846 wurde nach den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen errechnet und deckt die bis zum Bilanzstichtag angereiften Abfertigungsansprüche der gesamten Arbeitnehmer im Sinne von Art. 2120 ZGB.

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellung ist aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich:

	Abfertigung für Arbeitnehmer
Anfangsbestand	469.849
Veränderungen des Geschäftsjahres	
Rückstellungen des Geschäftsjahres	116.524
Auszahlungen des Geschäftsjahres	52.527
sonstige Veränderungen	
Summe Veränderungen	63.997
Endbestand	533.846

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nennwert angesetzt. Es wurde nicht für die Bewertungsmethode der fortgeführten Anschaffungskosten gemäß OIC 19 optiert.

Es sind keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung enthalten.

Zusammensetzung und Bewegungen:

Zusammensetzung und Bewegungen der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr gehen aus der nachstehenden Übersicht hervor:

	Anfangsbestand	Veränderungen des Geschäftsjahres	Endbestand	davon fällig binnen 12 Monate	davon fällig nach 12 Monaten	davon mit Restlaufzeit über 5 Jahren
Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	108	-64	44	44		
erhaltene Anzahlungen	1.341.336	477.788	1.819.124	1.819.124		
Lieferantenverbindlichkeiten	441.805	-28.002	413.803	413.803		
Verbindlichkeiten aus Steuern	111.645	-47.146	64.499	64.499		
Verbindl. im Rahmen der sozialen Sicherheit	104.125	3.625	107.750	107.750		
Sonstige Verbindlichkeiten	209.418	36.171	245.589	245.589		
Verbindlichkeiten insgesamt	2.208.437	442.372	2.650.809	2.650.809		

Die Verbindlichkeiten an Kreditinstitute betreffen eine Kreditkarteverbindlichkeit und betragen Euro 44.

Die Verbindlichkeiten für erhaltene Anzahlungen belaufen sich auf Euro 1.819.124; sie betreffen Anzahlungen für zu veranstaltende Kurse (Euro 3.620), Zertifizierungen (Euro 342.395) und EU-Projekte (Euro 1.473.109). Sie sind durchwegs innerhalb des Geschäftsjahres 2021 fällig.

Die Verbindlichkeiten an Lieferanten betragen insgesamt Euro 413.803 und bestehen zu Euro 274.168 aus noch zu erhaltende Rechnungen. Sie sind im Folgejahr fällig.

Die Steuerverbindlichkeiten über insgesamt Euro 64.499 betreffen Verbindlichkeiten für Steuereinbehalte an Freiberufler (Euro 10.924), Steuereinbehalte an Mitarbeiter (Euro 46.189), die Ersatzsteuer auf die Aufwertung des Abfertigungsfond (Euro 61), die IRES Schuld (Euro 6.049) und die IRAP Verbindlichkeit (Euro 1.275).

Unter den Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von insgesamt Euro 107.750 sind jene gegenüber dem NISF (Euro 80.230), dem Laborfond (Euro 13.515), anderen Fonds (Euro 13.482) und gegenüber dem INAIL (Euro 458) und den Gewerkschaften (Euro 64) ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten über insgesamt Euro 245.589 betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Lohnempfängern (Euro 84.008), Verbindlichkeiten für nicht genossene Ferien und das 14. Monatsgehalt (Euro 160.849) und andere Verbindlichkeiten (Euro 732).

Aufteilung nach geographischen Zonen

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Zonen ist für eine klare und aussagekräftige Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft nicht

relevant.

Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Betriebsgüter

In der Bilanz sind keinen Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Betriebsgüter ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Termingeschäften

Die Körperschaft unterhält zum Bilanzstichtag keine Termingeschäfte.

Gesellschafterfinanzierungen

Die Gesellschafter haben keine Finanzierung zugunsten der Gesellschaft geleistet.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen wurden in der Bilanz mit Euro 764.417 ausgewiesen und betreffen grundsätzlich die Markennutzung der Klimahauspartner (Euro 199.360) und die Bereits kassierten Entgälte im Zusammenhang mit dem Projekt der Autonomen Provinz Bozen „Diagnosi Energetiche“ welche aber im Jahr 2021 fertiggestellt wird (Euro 563.780).

Gewinn- und Verlustrechnung

Einleitung

Erträge, Einnahmen, Aufwendungen und Abgaben sind gemäß Art. 2425-bis in der Bilanz eingeschrieben.

Gesamtleistung

Die Erlöse aus erbrachten Leistungen, nach Abzug von Rabatten, Abschlägen und Prämien, die Erlöse aus Betriebszuschüssen sowie die Erlöse aus der Finanzgebarung sind dem Geschäftsjahr nach ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zugewiesen worden. Eine Aufteilung der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen und nach geographischen Zonen ist für eine klare und aussagekräftige Darstellung der Vermögens- und Ertragslage der Körperschaft nicht relevant.

Die Umsatzerlöse (A.1) aus dem Verkauf von Dienstleistungen betragen Euro 2.328.633. Es handelt sich dabei größtenteils um Erlöse aus durchgeführten Zertifizierungen, aus Beratungsleistungen im Energiebereich, aus der Durchführung von Kursen und Weiterbildungsveranstaltungen, aus der entgeltlichen Verrechnung von Markenrechte und aus dem Verkauf von Fachbüchern.

Wie aus der Beschreibung hervorgeht, handelt es sich dabei durchgehend um Einkünfte aus wirtschaftlich relevanten Tätigkeiten, was aber nicht bedeutet, dass die Körperschaft nicht trotzdem vorwiegend eine nichtgewerbliche institutionelle Tätigkeit ausübt, zumal aus der institutionellen Tätigkeit der Agentur keine unmittelbaren Erlöse erzielt werden.

Die Bestandsveränderungen unfertiger, halbfertiger und fertiger Erzeugnisse (A.3) betragen insgesamt Euro 517.819. Es handelt sich dabei um fast abgeschlossene Zertifizierungsverfahren (Euro -6.234) sowie noch nicht abgeschlossenen rein institutionellen Projekten (Euro +517.819).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (A.5) betragen Euro 906.099 und betreffen im Wesentlichen (Euro 858.500) Beihilfen für institutionelle Tätigkeiten der Agentur, Versicherungserstattungen (Euro 17.534), der staatlichen Covid-Verlustbeitrag (Euro 15.079), das Steuerguthaben für die Covid-Sanifikation (Euro 922), den Werbebonus (Euro 7.270), die Steuerguthaben für den Ankauf von neuen Anlagegütern im Sinne der G. 160/19 und 187/20 (Euro 1.000) sowie andere sonstige Erträge.

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres beträgt insgesamt Euro 3.752.551 (Vorjahr Euro 3.951.509).

Herstellungskosten

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres werden ebenfalls nach dem Grundsatz der wirt-

schaftlichen Zuordnung in Abhängigkeit zu den Erlösen dem Geschäftsjahr zugeschrieben.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (B.6) betragen Euro 48.006. Darunter sind vor allem Drucksorten (Euro 25.686), Kraftstoff für die PKWs (Euro 2.631), Geringwertige Güter (Euro 10.352) und Verbrauchsmaterial (Euro 4.840) enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (B.7) betragen Euro 1.207.809 und betreffen zum Großteil die von Dritten erbrachten Dienstleistungen zur Abwicklung der Betriebstätigkeit. Die größten Ausgaben in diesem Bereich betreffen die beruflichen Dienstleistungen für Gebäudezertifizierung (Euro 461.034), Dienstleistungen für Werbeaktivitäten, Veranstaltungen und Werbung (Euro 461.034), Spesen für Messen und ähnliche Veranstaltungen (Euro 62.318), technische Beratungen (Euro 41.184), und Honorare an Dozenten (Euro 56.791) und für den Rest allgemeine Verwaltungskosten und sonstige Dienstleistungen.

Die Aufwendungen für Verwendung von Gütern Dritter (B.8) betragen Euro 190.600 und beinhalten gänzlich die Miete und die Kondominiumsspesen der Betriebsräumlichkeiten.

Die Personalkosten (B.9) betragen insgesamt Euro 2.135.483.

Die Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens (B.10.a) wurden bereits an anderer Stelle erläutert; sie betragen Euro 46.200. Die Abschreibungen des materiellen Anlagevermögens (B.10.b) betragen Euro 38.684 und sind ebenfalls bereits im Zusammenhang mit dem Sachanlagevermögen dargestellt worden.

Die Abwertung der Forderungen des Umlaufvermögen (B.10.d) betragen Euro 7.683.

Die Bestandsveränderung (B.11) in Höhe von Euro 6.234 betrifft Bücher für den Verkauf und Schildchen für die zertifizierte Gebäude.

Die Aufstockung von Rückstellungen für Risiken (B.12) beträgt Euro 10.000 und wurde bereits im Zusammenhang mit den Passiva beschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (B.14) betragen Euro 1.622 und betreffen im Wesentlichen Gebühren, ähnliche Abgaben und periodenfremde Aufwendungen.

Die Herstellungskosten betragen zum Bilanzschluss insgesamt Euro 3.692.321 (Vorjahr 3.886.862 Euro). Entsprechend konnte ein positiver Betriebserfolg von 60.230 Euro erzielt werden (Vorjahr 64.647 Euro).

Erträge und Aufwendungen im Finanzierungsbereich

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angereiften Finanzerträge (C.16.d; Euro 1.447) und Finanzaufwendungen (C.17; Euro -25) sind unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen

Zuordnung angesetzt worden. Sie weisen ein Positivsaldo von Euro 1.422 (Vj. Euro 1.306) auf.

Die Körperschaft besitzt keine Beteiligungen an abhängigen oder beteiligten Unternehmen. Weiters erzielte sie auch keine Einkünfte aus Beteiligungen gemäß Art. 2425, Nr. 15 ZGB.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Durch die gesetzesvertretende Verordnung Nr. 139/2015 wurden die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gestrichen, diese werden in den entsprechenden Bilanzposten der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr

Die laufenden Steuern des Geschäftsjahres werden entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen ermittelt. In der Vermögensübersicht sind unter den Posten Steuerverbindlichkeiten die Steuerschulden nach Abzug der Akontozahlungen und der Steuer einbehalte bilanziert; unter den Steuerguthaben wurden hingegen eventuelle Guthaben aus Steuern ausgewiesen. Im Falle von vorübergehenden zeitlichen Abweichungen aufgrund unterschiedlicher zivilrechtlicher und steuerrechtlicher Zuordnungsvorschriften werden aktive sowie passive latente Steuern ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern werden gemäß dem Vorsichtsprinzip nur ausgewiesen, sofern ausreichende Sicherheit besteht, diese in Zukunft nutzen zu können.

Die unter Position 20 in der GuV ausgewiesenen Steuern betreffen daher ausschließlich die laufenden Steuern des Geschäftsjahres und setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Steuern des Geschäftsjahres</i>	IRES (24%)	IRAP (8,5%)	IRAP (2,68%)	Summe
Laufende Steuern des Geschäftsjahres	14.957	7.716	22.673	14.957
Latente Steuer		-6.351	-6.351	
Steuer der Vorjahre	-2.400	-268	-2.668	-2.400
Summe Steuern laut G&V (Position 20)	12.557	1.097	13.654	12.557

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 47.998.

Zusatzinformationen zum Anhang

Einleitung

In den folgenden Absätzen werden die von Art. 2427 und Art. 2427-bis verlangten Zusatzinformationen angeführt.

Vergütungen an den Revisor bzw. Revisionsgesellschaft

Die Vergütung an den Rechnungs- und Abschlussprüfer betragen Euro 4.751.

Verpflichtungen, Garantien und potentielle Verbindlichkeiten, die nicht in der Bilanz aufscheinen

Durch das Inkrafttreten der gesetzesvertretenden Verordnung Nr. 139/2015 ist der Abschnitt der Ordnungskonten vom Bilanzschema gelöscht worden. Die entsprechenden Informationen werden, falls relevant, in diesem Abschnitt des Anhangs erläutert.

Zum Bilanzstichtag hat die Agentur eine Garantie in Höhe von Euro 25.959,00 zu Gunsten der Eigentümer der Firmensitz (NOI Spa).

Anzahl und Merkmale der von der Körperschaft ausgegebenen Finanzinstrumente

Die Körperschaft hat keine derartigen Finanzinstrumente ausgegeben.

Zweckvermögen

Die Körperschaft verfügt über kein Vermögen, das ausschließlich für Sondergeschäfte bestimmt ist.

Für Sondergeschäfte bestimmte Vermögen

Zum Bilanzstichtag wurden keine Verträge über die Finanzierung eines Sondergeschäftes abgeschlossen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsjahr gegenüber nahestehenden Unternehmen abgewickelten Geschäftsvorfälle wurden zu den normalen Marktbedingungen vorgenommen.

Informationen über Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben

Im Geschäftsjahr wurden keine Vereinbarungen getroffen, die nicht aus dem vorliegenden Jahresabschluss hervorgehen und deren vermögensrechtliche, finanzielle und wirtschaftliche Auswirkungen nebst deren Risiken und Vorteilen für die Bewertung der Vermögenslage, Finanzlage und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich wären.

Informationen über Vorgänge von Bedeutung, die nach der Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten sind

Es haben sich nach Abschluss des Geschäftsergebnisses keine nennenswerten Sachverhalte ergeben.

Angaben über den angemessenen Wert "fair value" von derivativen Finanzinstrumente und der Finanzanlagen

Es bestehen keine Informationen, die im Sinne des Art. 2427-bis Z.G.B. anzugeben sind.

Information im Sinne des Art. 2497-bis ZGB

Die Körperschaft unterliegt der Leitung und Koordination der Autonomen Provinz Bozen und wird zur Gänze von dieser beherrscht.

Zusätzliche Informationen

Es wird festgehalten, dass die angewandten Bewertungskriterien den zivilrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Der vorliegende Anhang sowie die gesamte Bilanz, deren wesentlichen und ergänzenden Bestandteil der Bilanz darstellt, spiegelt die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Körperschaft sowie das Geschäftsergebnis wahrheitsgetreu und korrekt wieder. Die Ausweisung der vom Artikel 2427 ZGB geforderten Angaben ist entsprechend dem Grundsatz der Bilanzklarheit vorgenommen worden.

Im Sinne der Bestimmungen des Art. 2428, Nr. 3 und 4, ZGB wird bestätigt, dass die Körperschaft weder eigene Anteile noch Anteile am Mutterunternehmen, auch nicht über eine Treuhandgesellschaft oder über eine vorgeschobene Person, besitzt oder im Laufe des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert hat.

Abschließende Bemerkungen

Beschlussantrag

Mit Bezug auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 kann die Geschäftsführung versichern, dass die Werte, wie sie in der vorliegenden Bilanz ausgewiesen sind, mit den buchhalterischen Unterlagen übereinstimmen, welche ihrerseits ordnungsmäßig nach den geltenden Bestimmungen geführt worden sind. Der vorliegende Jahresabschluss gibt daher ein wahres Bild der Vermögens- und Ertragslage sowie der finanziellen Lage der Körperschaft wieder.

Die Geschäftsführung schlägt vor,

- den Jahresabschluss zum 31.12.2020, welcher einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 47.998,41 ausweist, in der vorgelegten Form zu genehmigen,
- den gesamten Jahresüberschuss auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Bozen, den 10. März 2021

Der Generaldirektor

(Ulrich Santa)



ULRICH SANTA
AGENZIA PER L'ENERGIA
ALTO ADIGE - CASA CLIMA
Direttore Generale
31.03.2021 16:13:19 UTC

KAPITALFLUSSRECHNUNG - indirekte Methode**Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2020

GESCHÄFTSJAHR 2020

2019

A) Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Geschäftsergebnis	47.998	37.735
Steuern vom Einkommen	13.654	28.218
Passiv-/Aktivzinsen	-1.422	-1.356
(Dividenden)	0	0
(Veräußerungsgewinne)/Veräußerungsverluste	0	0
1) Geschäftsergebnis vor Steuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinne/-verluste	60.230	64.597
Berichtigungen für Kosten und Erträge ohne finanziellem Einfluss		
Rückstellungen	126.524	134.931
Abschreibungen des Anlagevermögens	84.884	81.534
Abwertungen für andauernde Wertverluste	0	0
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Finanzierungen ohne finanziellen Einfluss	0	0
sonstige Berichtigungen für Elemente ohne finanziellem Einfluss	-2	-4
Gesamtbetrag der Berichtigungen für Kosten und Erträge ohne finanziellem Einfluss	211.406	216.461
2) Kassafluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	271.636	281.058
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		
Veränderung der Vorräte	-516.947	-474.849
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.501	60.040
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-28.002	-14.194
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-33.967	2.407
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	294.397	216.788
<i>Veränderung der zum Verkauf bestimmte Sachanlagen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Handelsforderungen gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	<i>-50.000</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Steuerguthaben</i>	<i>-12.657</i>	<i>31.036</i>
<i>Veränderung der sonstigen Guthaben</i>	<i>-142</i>	<i>-322</i>
<i>Veränderung der kurzfristigen Fremdfinanzierungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Kundenanzahlungen</i>	<i>477.788</i>	<i>604.970</i>
<i>Veränderung der Wechselverbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Handelsverbindlichkeiten gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Steuerverbindlichkeiten</i>	<i>-47.146</i>	<i>11.986</i>
<i>Veränderung der Verbindlichkeiten im Rahmen der soz. Sicherheit</i>	<i>3.625</i>	<i>-1.238</i>
<i>Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten</i>	<i>36.171</i>	<i>-12.431</i>
sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	407.639	634.001
Gesamtbetrag der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	181.621	424.193
3) Kassafluss nach Veränderung des Nettoumlaufvermögens	453.257	705.251
sonstige Berichtigungen		
kassierte Zinsen/bezahlte Zinsen	1.422	1.356
(bezahlte Steuern vom Einkommen)	-16.322	-28.218
kassierte Dividenden	0	0
(Verwendung der Rückstellungen)	-52.527	-68.050
sonstige Inkassi/(Zahlungen)	2	2
Gesamtbetrag sonstige Berichtigungen	-67.425	-94.910
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (A)	385.832	610.341
B) Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		
(Investitionen)	-34.577	-14.000
Veräußerungen	0	0
Immaterielle Anlagegüter		
(Investitionen)	-51.891	-16.226
Veräußerungen	0	0
Finanzanlagen		
(Investitionen)	0	0
Veräußerungen	0	0
Wertpapiere u. Anteile des Umlaufvermögens		
(Investitionen)	0	0
Veräußerungen	0	0
(Kauf von Betriebszweigen netto Geldmittel)	0	0
Verkauf von Betriebszweigen netto Geldmittel	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit (B)	-86.468	-30.226

<u>C) Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</u>		
Fremdmittel		
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	-64	-1.182
<i>Inkassi aus Gewährung von Bankdarlehen</i>	0	0
<i>Veränderungen der gewährten/erhaltenen Finanzierungen gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	0	0
<i>Veränderung der Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der konvertiblen Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der sonstigen mittel- und langfristigen Fremdfinanzierungen</i>	0	0
<i>Veränderung der mittel- und langfristigen Gesellschafterfinanzierungen</i>	0	0
Inkassi aus Gewährung von Finanzierungen	0	0
<i>Tilgung von Bankdarlehen</i>	0	0
<i>Veränderungen der gewährten/erhaltenen Finanzierungen gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	0	0
<i>Veränderung der Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der konvertiblen Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der sonstigen mittel- und langfristigen Fremdfinanzierungen</i>	0	0
<i>Veränderung der mittel- und langfristigen Gesellschafterfinanzierungen</i>	0	0
(Tilgung Finanzierungen)	0	0
Eigenmittel		
Kapitalerhöhungen	0	0
(Kapitalrückzahlungen)	0	0
Verkauf/(Ankauf) von eigenen Aktien	0	0
(Dividenden und Anzahlungen von Dividenden)	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit (C)	-64	-1.182
Veränderung der Zahlungsmittel (A ± B ± C)	299.300	578.933
<u>Einfluss der Devisenkurse auf die Zahlungsmittel</u>	0	0
<u>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</u>		
Guthab. bei Kreditinstituten u. Postgiroguthab.	1.282.611	701.137
Schecks	0	0
Kassenbestand	982	3.523
Gesamtbetrag liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1.283.593	704.660
<i>davon nicht frei verfügbar</i>	0	0
<u>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</u>		
Guthab. bei Kreditinstituten u. Postgiroguthab.	1.582.150	1.282.611
Schecks	0	0
Kassenbestand	743	982
Gesamtbetrag liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	1.582.893	1.283.593
<i>davon nicht frei verfügbar</i>	0	0

AGENTUR FÜR ENERGIE SÜDTIROL - KLIMAHaus

Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. Nr. 13/A

Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Steuernummer 02818150217

Öffentliche Körperschaft mit wirtschaftlicher Zielsetzung

unter der Leitung und Koordinierung

der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2020

Der Generaldirektor hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 erstellt und legt ihn nun der Finanzabteilung der Autonomen Provinz Bozen zur Prüfung und Genehmigung gemäß Art. 9 der Satzung der Agentur vor. Bevor zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 übergegangen wird, unterbreitet man hiermit die vom Gesetz vorgesehenen Angaben über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Investitionen, die Personalsituation, die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr sowie über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens und über die Beziehungen mit nahestehenden Subjekten und schließlich alle anderen Informationen, wie sie in Art. 2428 Absatz 2 ZGB vorgesehen sind.

1. Allgemeine Wirtschaftslage in Italien

Infolge der Covid-Pandemie ist das Bruttoinlandsprodukt im abgelaufenen Jahr um rund 8,9% eingebrochen; das ist der schlechteste Wert der Nachkriegszeit. Für 2021 gegen die diversen Forschungsinstitute wiederum von einem schwachen Wachstum aus.

Im Jahr 2020 ist in Südtirol die Anzahl der energetischen Zertifizierungen der Gebäude wiederum gestiegen. Erfreulich ist auch der Umstand, dass 2020 beim Neubau der Anteil an Gebäuden im Standard KlimaHaus Nature wieder angestiegen ist. Mittlerweile ist bereits jeder 7. Neubau ein KlimaHaus Nature. Der Sanierungsbereich lag auch 2020 im Bereich des langjährigen Mittels, aber leicht unter dem Ergebnis von 2019.

Anders stellt sich hingegen die Lage auf nationaler Ebene dar, wenngleich auch hier eine Erholung des Bausektors zu beobachten ist und der Abwärtstrend der letzten Jahre überwunden zu sein scheint. Das italienische Bruttoinlandsprodukt ist 2017 insgesamt um 1,5% gewachsen. Bezogen auf den Bausektor ist das Investitionsvolumen in neue Wohngebäude im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % zurückgegangen, während jenes im Sanierungsbereich gegenüber 2016 um 0,5 % angewachsen ist. Bei Wohngebäuden entfallen in Italien mittlerweile über 70 % des Investitionsvolumens auf den Sanierungsbe-

reich und nur noch 30 % auf neue Gebäude. (Quelle: ANCE - osservatorio congiunturale sull'industria delle costruzioni). Im Vergleich zur nationalen Entwicklung stellt sich in Südtirol die Aufteilung in Neubau (64%) und Sanierung (36%) also mit umgekehrtem Vorzeichen dar.

2. Umsatz- und Geschäftsverlauf

Trotz der Coronapandemie war das Berichtsjahr mehr als zufriedenstellend, was die Höhe des erzielten Umsatzes und die durchgeführten Aktivitäten betrifft. In unserem Kerngeschäft, der Zertifizierung, konnten wir das Niveau halten, während die Umsätze aus Dienstleistungen und Schulungsaktivitäten leicht zurückgingen.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen (A.1) der Körperschaft sanken im Geschäftsjahr 2020 um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft Zertifizierung (ca. 1,5 Mio. Euro) blieben nahezu unverändert, während die Umsatzerlöse aus Serviceleistungen (- 160.906 Euro; -22%) und Schulungsaktivitäten (- 96.030 Euro; -27%) zurückgingen.

Der Fortschritt in Bezug auf die europäischen Projekte setzte sich wie auch in den Vorjahren weiter fort, mit einem Anstieg um 517.819 Euro (Vj. +505.255 Euro).

Die sonstigen Erlöse (906.099 Euro) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 51.538 Euro erhöht und setzen sich im Wesentlichen aus dem Landesbeitrag für den Liquiditätsbedarf in Höhe von 858.500 Euro (Vorjahr 832.300 Euro) zusammen. Im Laufe des Geschäftsjahres erhielt die Körperschaft insgesamt 16.001 Euro aus verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen seitens des Staates zur Bewältigung der durch die Coronapandemie verursachten Krisensituation.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft einen Gewinn von 47.998 Euro (Vorjahr 37.735 Euro) erzielt; dabei ist zu beachten, dass auch in diesem Geschäftsjahr ein positives EBIT von 60.230 Euro (Vorjahr 64.647 Euro) erzielt wurde.

Während die Umsatzerlöse um 10 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben sind die Herstellungskosten um 18,2 % angestiegen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (B.7 und B.8) sind um 13,7 % zurückgegangen die Differenz aus sonstigen operativen Erträgen und Aufwendungen (A.5-B.14) ist um 11,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es gab also einen Anstieg der Wertschöpfung (+5,7), von 2.174.002 Euro auf 2.298.280 Euro. Die Wertschöpfung im Verhältnis zum Umsatz beträgt 98,7 % (Vorjahr 83,9 %).

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % von 2.007.821 Euro auf 2.135.483 Euro.

Die oben genannten Entwicklungen führten zu einem Rückgang des EBITDA um 2 % gegenüber dem Vorjahr von 166.181 Euro auf 162.797 Euro. Im Verhältnis zum Umsatz stieg das EBITDA von 6,4 % auf 7 %.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres stiegen um 4,1 % von Euro 81.534 auf Euro 84.884. Dies ist auf die im Laufe des Jahres getätigten Investitionen zurückzuführen, wie im Folgenden beschrieben.

Es ergibt sich eine Erhöhung der Wertberichtigung auf Kundenforderungen in Höhe von 7.683 Euro, die im Vorjahr nicht notwendig war. Nach einer analytischen Überprüfung aller ausstehenden Forderungen ist die Geschäftsleitung davon überzeugt, dass die gebildeten Wertberichtigungen, wie im Anhang detailliert erläutert, ausreichen, um ein etwaiges Ausfallrisiko vollständig abzudecken.

Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten wurde von 20.000 Euro auf 10.000 Euro halbiert.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist positiv und beläuft sich auf 60.230 Euro (Vorjahr: 64.647 Euro).

Die Finanzaufwendungen sind betragsmäßig unwesentlich und sind im Verhältnis zum Vorjahr nahezu unverändert.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 61.652 Euro (Vorjahr: 65.953 Euro), was einer Reduzierung um 6,5 % entspricht.

Die Steuern des Jahres belaufen sich auf 13.654 Euro (Vorjahr 28.218). In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2019 mit Bedacht auf die hybride Tätigkeit der Körperschaft (institutionell/gewerblich), welche dieser in diesem Zeitraum zuerkannt wurde, berechnet wurde, während daraufhin die Steuerberechnung auf Basis der nur noch rein gewerblichen Tätigkeit erfolgt ist.

Der Jahresüberschuss beläuft sich schließlich auf 47.998 Euro (Vorjahr: 37.735 Euro).

2. Investitionen und Finanzierungen

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen belaufen sich auf 86.468 Euro. Es wurden Neuinvestitionen in immaterielle Anlagegüter in Höhe von Euro 51.891 getätigt. Sie betreffen spezifische Softwareprodukte. Die Investitionen in das materielle Anlagevermögen betreffen die Anschaffung von Einrichtung (Euro 552), elektronische Büromaschinen (Euro 4.353), Handys (Euro 733) und Firmenpkw's (Euro 28.938). Im Laufe des Geschäftsjahres wurden keine Anlagen veräußert.

Die Abschreibungen des Jahres sind ausführlich im Anhang dargestellt, auf welchen hiermit verwiesen wird.

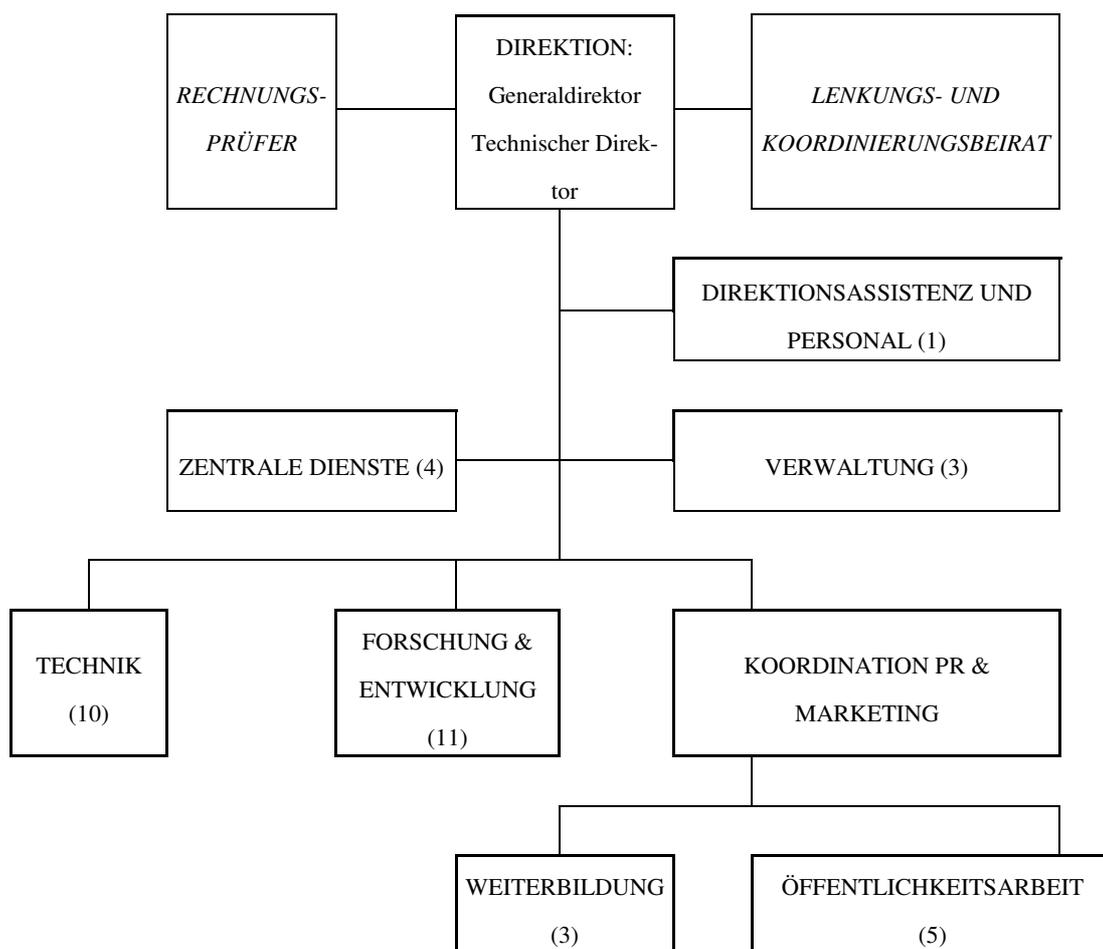
Die Abschreibungsquote des Sachanlagevermögens beträgt 71,08 % (Vorjahr 66,96 %)

und ist damit relativ konstant. Der durchschnittliche Abschreibungssatz des Sachanlagevermögens beträgt 10,27 % (Vorjahr 11,18 %).

Der Anlagendeckungsgrad, d.h. die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und mittel-/langfristiges Fremdkapital, stieg von 77,11 % auf 105,76 %.

4. Personal

Nachstehend das Organigramm der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020:



Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt (unter Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten) 36 Mitarbeiter. Bezogen auf den Monat Dezember ergibt sich folgende Situation:

Kategorie	Dezember 2020		Dezember 2019	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
leitende Angestellte	...	2	2
Angestellte	22	16	19	16

Arbeiter	0	0	0	0
Summe	40		37	
Mittelwert auf Jahresbasis	36		34	

Der Personalaufwand je Mitarbeiter ist leicht gestiegen, und zwar von 59.054 Euro auf 59.319 Euro je Mitarbeiter. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter ist ebenso leicht gestiegen: Sie hat sich von 63.941 Euro auf 63.841 Euro je Mitarbeiter verbessert.

5. Umwelt

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur erfolgreich sein kann, wenn sich die großen politischen Weichenstellungen in den verschiedenen Bereichen bis auf die unterste Umsetzungsebene herunterbrechen lassen. Dazu bedarf es jenseits aller langfristigen Zielformulierungen und Absichtserklärungen vor allem konkreter Maßnahmen.

Die Erarbeitung und Umsetzung dieser Maßnahmen stellt den zentralen Auftrag der KlimaHaus Agentur dar.

6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen (Beträge in Euro):

	Gj. 2020		Gj. 2019	
	Euro	%	Euro	%
<i>Aktiva</i>				
Anlagevermögen	166.301	3,91%	164.719	4,85%
Umlaufvermögen	4.045.423	95,14%	3.222.210	94,96%
Abgrenzungen	40.128	0,94%	6.161	0,18%
Summe	4.251.852	100,00%	3.393.090	100,00%

	Euro		Euro	
	Euro	%	Euro	%
<i>Passiva</i>				
Eigenkapital	175.016	4,12	127.020	3,74
Abfertigungs- u. a. Rückst.	661.610	15,56	587.613	17,32
Verbindlichkeiten	2.650.809	62,34	2.208.437	65,09
Abgrenzungen	764.417	17,98	470.020	13,85
Summe	4.251.852	100,00%	3.393.090	100,00%

Die Liquidität 2. Grades von 245,11 % spiegelt die Fähigkeit des Unternehmens wider, kurzfristige Verbindlichkeiten mit kurz- und mittelfristig verfügbarer Liquidität zu decken. Somit kann von einer mehr als ausreichenden Liquiditätslage der Körperschaft ausgegangen werden.

Bei der Beurteilung der folgenden Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass das Unternehmen kein Eigenkapital als solches besitzt, sondern nur Rückstellungen für Gewinne aus Vorjahren. Der Verschuldungsgrad (= Finanzschulden/Eigenkapital) des Unternehmens ist negativ, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr von -10,1 auf -9,04 verbessert. Der Grad der finanziellen Unabhängigkeit (=Eigenkapital/ langfr. Finanzmittel) änderte sich im Berichtsjahr von -10,98 auf -12,43.

Dem Jahresabschluss wird als eigenständiges Dokument die Kapitalflussrechnung beigelegt. Aus dieser geht hervor, dass im Geschäftsjahr aus der ordentlichen Tätigkeit ein Kassenfluss von rund 385.832 Euro (Vj. Euro 610.341) erzielt worden ist. Davon wurden für Investitionen rund 86.468 Euro (Vj. Euro 30.226) und für die Reduktion von Bankverbindlichkeiten (64 Euro) verbraucht. Die Liquidität im Geschäftsjahr hat sich um rund 299.300 Euro verbessert (Vj. Euro 578.933), und genau um diesen Betrag haben sich die Einlagen auf Bankkonten und der Kassenbestand zum Bilanzstichtag verbessert.

Das durchschnittliche Zahlungsziel der Kunden lag im Geschäftsjahr bei 42 Tagen und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (39 Tage) leicht verschlechtert. Bei den Lieferanten betrug das durchschnittliche Zahlungsziel rund 120 Tage (Vorjahr 105 Tage) und ist daher im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Das längere Zahlungsziel der Herstellerwerke erlaubte es der Gesellschaft, mit geringen Bankschulden zu arbeiten.

Die Lagerhaltungsdauer ist mit 44 Tagen im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen (Vorjahr 36 Tage); bei der Beurteilung dieser Parameter ist allerdings die handelsrechtliche Abwertung der Rücknahmegüter und Handelswaren mit geringer Umschlaghäufigkeit zu berücksichtigen. Die Tatsache, dass diese Werte nahezu unverändert geblieben sind, ist ein Indiz für einen sorgfältigen Umgang mit Debitoren und Kreditoren, auch in einer Zeit, in der die physische Anwesenheit in den Büroräumlichkeiten nicht immer möglich war.

Der durchschnittliche Lagerbestand ist angesichts des geringen Vorratsbestandes von untergeordneter Bedeutung.

Ertragslage

Wie bereits erwähnt, ging der Umsatz im Berichtsjahr um etwa 10% zurück. Die Wertschöpfung stieg jedoch um 5,7 %. Die Personalkosten wurden bereits analysiert. Die Abschreibungen betragen 84.844 Euro.

Das Ergebnis vor Steuern lag auf dem Niveau des Vorjahres und betrug 61.652 Euro. Die Steuerbelastung beläuft sich auch in Anbetracht des Nachlasses der IRAP Zahlungen in Zusammenhang mit der Coronapandemie auf 13.654 Euro, während sie im Vor-

jahr, auch aufgrund der unterschiedlichen Steuerregelung im ersten Teil des Jahres 2019, 28.218 Euro betrug.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 47.998 Euro (Vorjahr 37.735 Euro).

7. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses sind angesichts der nach wie vor vorherrschenden Pandemie rund um das Virus Covid-19 Aussagen über die weitere Entwicklung der Tätigkeiten der Körperschaft, welche in der ersten Phase der Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich waren. Es darf aber festgestellt werden, dass die Auftragslage nach wie vor zufriedenstellen ist, und die Geschäftsführung geht davon aus, dass Umsatz und Ertragsfähigkeit auch im laufenden Geschäftsjahr gehalten werden können. Es kann jedoch festgestellt werden, dass die Zertifizierungstätigkeit weiterhin die Kerntätigkeit darstellt und es ermöglicht auch in schwierigen Zeiten eine gute Rentabilität aufrechtzuerhalten. Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass Umsatz und Rentabilität auch in der aktuellen Pandemie-Situation aufrechterhalten werden können. Die durch steuerliche Anreize notwendigen technischen Voraussetzungen für energetische Sanierungen stellen eine Chance dar, den Umfang der angebotenen Dienstleistungen zu erweitern.

8. Geschäftsbeziehungen mit Mutterunternehmen und assoziierten Unternehmen

Für die an die Provinz erbrachten Leistungen werden öffentliche einsehbare und somit transparente Tarife erhoben, zudem Marktwerten entsprechen.

9. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Forschungstätigkeit wurde 2020 weiter ausgebaut, mittlerweile ist die Agentur an zahlreichen internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Der Bereich Forschung & Entwicklung bildet die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und damit für die Zukunftsfähigkeit der KlimaHaus Agentur.

10. Leitung und Koordinierung durch andere Gesellschaften

Die Gesellschaft unterliegt im Sinne der Artikel 2497 - 2497-septies ZGB der Leitung und Koordinierung durch die Autonome Provinz Bozen. Die Agentur unterliegt der Kontrolle und Aufsicht durch die Abteilung "Agentur für Umwelt und Klimaschutz" und übt ihre Tätigkeit innerhalb des durch das Gesetz vorgegebenen Rahmens uneingeschränkt aus.

11. Hinweis auf besondere Risiken

Das Unternehmen ist keinen besonderen Risiken ausgesetzt, die über das spezifische Risiko der Zertifizierungstätigkeit hinausgehen, für welches eine entsprechende Rückstellung in angemessener Höhe dotiert wurde.

Diesem Lagebericht wird wie in den Vorjahren eine Ergebnisrechnung nebst Bewegungsbilanz beigelegt.

Bozen, den 10 März

Der Generaldirektor

(Ulrich Santa)

The image shows a handwritten signature in black ink over a blue logo. The logo consists of three blue squares of varying sizes arranged in a triangular pattern, with the text 'Klimahaus' and 'CasaClima' below them.

ULRICH SANTA
AGENZIA PER L'ENERGIA
ALTO ADIGE - CASA CLIMA
Direttore Generale
31.03.2021 16:13:19 UTC

AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA

RELAZIONE DEL REVISORE INDIPENDENTE

ai sensi dell'art. 14 del D. Lgs. 27 gennaio 2010, n. 39

Relazione sulla revisione contabile del bilancio d'esercizio

Giudizio

Ho svolto la revisione contabile del bilancio d'esercizio della Società AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA, costituito dallo stato patrimoniale al 31/12/2020, dal conto economico e dal rendiconto finanziario per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A mio giudizio, il bilancio d'esercizio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della Società AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA al 31/12/2020, del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Ho svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le mie responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio* della presente relazione. Sono indipendente rispetto alla Società in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Ritengo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio.

Responsabilità dell'amministratore per il bilancio d'esercizio

L' amministratore è responsabile per la redazione del bilancio d'esercizio che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un bilancio che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

L' amministratore è responsabile per la valutazione della capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del bilancio d'esercizio, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. L' amministratore utilizza il presupposto della continuità aziendale nella redazione del bilancio d'esercizio, a meno che abbia valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione della Società o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tali scelte.

Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio

I miei obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il bilancio d'esercizio nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il mio giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che, tuttavia, non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del bilancio d'esercizio.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), ho esercitato il giudizio professionale e ho mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile.

Inoltre:

- ho identificato e valutato i rischi di errori significativi nel bilancio d'esercizio, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; ho definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; ho acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- ho acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno della società;
- ho valutato l'appropriatezza dei principi contabili utilizzati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli Amministratori, inclusa la relativa informativa;
- sono giunto ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte dell'Amministratore del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità della società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, sono tenuto a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa di bilancio, ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del mio giudizio. Le mie conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che la società cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- ho valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del bilancio d'esercizio nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il bilancio d'esercizio rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Relazione su altre disposizioni di legge e regolamentari

Giudizio ai sensi dell'art. 14, comma 2 lettera e) del D. Lgs. 39/10

L'Amministratore dell'AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA è responsabile per la predisposizione della relazione sulla gestione della AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA al 31/12/2020, incluse la sua coerenza con il relativo bilancio d'esercizio e la sua conformità alle norme di legge.

Ho svolto le procedure indicate nel principio di revisione (SA Italia) n.720B al fine di esprimere un giudizio sulla coerenza della relazione sulla gestione con il bilancio d'esercizio e sulla conformità della stessa alle norme di legge, nonché di rilasciare una dichiarazione su eventuali errori significativi.

A mio giudizio, la relazione sulla gestione è coerente con il bilancio d'esercizio della Società AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA al 31/12/2020 ed è redatta in conformità alle norme di legge.

Con riferimento alla dichiarazione di cui all'art. 14, co. 2, lettera e), del D.Lgs. 39/10, rilasciata sulla base delle conoscenze e della comprensione dell'impresa e del relativo contesto acquisite nel corso dell'attività di revisione, non ho nulla da riportare.

BOLZANO - BOZEN, il 31.03.2021

Il Revisore
